

Via sicura: Heisses Thema an der Delegiertenversammlung

In der letzten Zeit ist die Thematik Via sicura erneut aufgeflammt. Bei der Polizei, aber auch bei anderen Blaulichtorganisationen sorgen die Bestimmungen von Via sicura für Stirnrunzeln und Unsicherheit. Am Thementag der Delegiertenversammlung werden wir mit verschiedenen Referaten und einer Podiumsdiskussion die Bestimmungen von Via sicura beleuchten.

TEXT: EMMANUEL FIVAZ, VIZEPRÄSIDENT VSPB; ILLUSTRATION: BRUNNER MEDIEN AG

Die Reduktion von Todesopfern und Verletzten auf unseren Strassen ist das Ziel von Via sicura. Die Anpassungen der Strassenverkehrsgesetzgebung sind zweifellos ein Schritt in die richtige Richtung. Leider bleibt aber bei den Blaulichtorganisationen eine grosse Verunsicherung bezüglich der Verhaltensweise bei Alarmfahrten, welche von der aktuellen Praxis des Bundesgerichts noch gesteigert wurde. Es stellte sich schon 2014 die Frage, ob Anpassungen nötig sind, um diese Verunsicherung bei den Lebensrettern abzubauen zu können. In einem ersten Schritt konnten die Verantwortlichen des VSPB gemeinsam mit der parlamentarischen Gruppe für Polizei- und Sicherheitsfragen und dem ASTRA seither an Anpassungen mitarbeiten.

In den letzten Monaten haben sich die Fälle gehäuft, wo Polizistinnen und Polizisten ins Visier der Strafverfolgungsbehörden gekommen sind, weil sie bei der Verfolgung von Straftätern die Verkehrsregeln missachten mussten. Das sind sehr problematische Signale, die dazu führen, dass sich Polizistinnen und Polizisten aufgrund eines drohenden Verfahrens zweimal überlegen müssen, ob sie ihre gesetzlichen Auf-



gaben wahrnehmen können oder nicht. Sie gehen damit das Risiko ein, dass sie selber im Gefängnis landen könnten, wenn sie einen Täter verfolgen. Die Botschaft für die Verkehrssünder ist klar: Wenn ihr ein schnelles Auto habt, dann kommt ihr ungeschoren davon, da ja die Polizistinnen und Polizisten euch eh nicht verfolgen dürfen! Klar ist: Die Unsicherheit unter den Blaulichtorganisationen ist sehr gross und beeinträchtigt ihre Arbeit, egal ob Feuerwehr, Sanität oder Polizei.

Aus diesem Grund wählte die Geschäftsleitung des VSPB Via sicura als Thema der 95. Delegiertenversammlung in Kloten ZH. ■

Covid-19-Schutzmassnahmen während der Delegiertenversammlung 2020

Das Organisationskomitee der Delegiertenversammlung hat – gestützt auf die Vorgaben des Bundesamtes für Gesundheit – ein Schutzkonzept erarbeitet. Es beinhaltet unter anderem:

- > Die Kontaktangaben sämtlicher Teilnehmenden sind aufgrund der Anmeldung beim VSPB registriert.
- > Der VSPB stellt ausreichend Hygienemasken sowie Desinfektionsmittel zur Verfügung.
- > Der Personenfluss bei den Ein- und Ausgängen ist separat markiert.
- > Die Sitzplätze im Schluelfweg werden so markiert sein, dass nur jeder zweite Stuhl besetzt wird.
- > Die Abstandsregelung wird in sämtlichen Eventlocations weitgehend umgesetzt.
- > Bitte beachten Sie, dass die 1,5-Meter-Abstandsregel nicht immer und überall umgesetzt werden kann (besonders beim Galadinner). Aus die-

sem Grund empfehlen wir den Download der offiziellen App Swiss-Covid.

- > Im Schutzkonzept wird eine Person bestimmt, die für die Umsetzung des Konzepts verantwortlich ist und den Kontakt zu den kantonalen Behörden pflegt.

Personen mit Krankheitssymptomen sollen zu Hause bleiben und sich testen lassen.

Fotos

Wie üblich wird während dem Anlass eine Fotografin Fotos machen. Wenn jemand nicht fotografiert werden möchte, darf er/sie das der Fotografin gerne sagen. Die Fotos werden im Internet, im *police* und eventuell in der Presse veröffentlicht.